

Nr. Stickstoffdüngbedarfsermittlung für Acker- und Gemüsebau nach Düngeverordnung						
1	Pl: _____ Feldblock: _____ Schlag: _____		Datum: _____ Bewirtschaftungseinheit: _____ Schlaggröße: _____ ha			
	Organische Düngung Vorjahr Düngestoff	Menge (t; m³)	N-Gehalt (kg N/t bzw. kg N/m³)	N-Menge (kg/ha)	N-Anrechnung (%)	N-Nachlieferung (kg/ha)
2	_____	_____	_____	_____	_____	_____
	_____	_____	_____	_____	_____	_____
3	Kultur¹⁾					
				Ertrag (dt/ha)	N (kg/ha)	
4	Stickstoffbedarfswert¹⁾					
				Ertrag (dt/ha)	Zu- und Abschläge N (kg/ha)	
5	Mittleres Ertragsniveau der letzten 3 Jahre des Betriebs					
6	Ertragsdifferenz¹⁾		(+/-)		(+/-)	
7	Im Boden verfügbare Stickstoffmenge (N_{min})				(-)	
8	Stickstoffnachlieferung aus dem Bodenvorrat²⁾		Humusgehalt > 4 % mind. 20 kg N/ha Abschlag		(-)	
9	Stickstoffnachlieferung aus organischer Düngung der Vorjahre³⁾		Summe letzte Spalte aus Zeile Nr. 2		(-)	
10	Vorfrucht bzw. Vorkultur oder Zwischenfrucht⁴⁾		Kultur eintragen		(-)	
11	Abdeckung mit Vlies oder Folie⁵⁾		Falls ja, max. 20 kg N/ha Zuschlag möglich		(+)	
12	Stickstoffdüngbedarf während der Vegetation		Summe aus der letzten Spalte der Zeilen Nr. 4, 6, 7, 8, 9, 10, 11			
13	Höherer N-Düngbedarf aufgrund nachträglich eintretender Umstände⁶⁾		Datum: _____	Erläuterung: _____		(+)

1) siehe Anhang 1 Tabelle 1 oder Anhang 2 Tabelle 1

2) siehe Anhang 1 Tabelle 2

3) siehe DüV § 4 Absatz 1 Satz 2 Nr. 5

4) siehe Anhang 1 Tabelle 3 oder Anhang 2 Tabelle 1

5) siehe DüV § 4 Absatz 1 Satz 2 Nr. 2

6) siehe DüV § 3 Absatz 3 Satz 3 und 4

Nr.	Stickstoffdüngbedarfsermittlung für Grünland, Dauergrünland und mehrschnittiges Feldfutter nach Düngeverordnung					
1	Pl: _____ Feldblock: _____ Schlag: _____			Datum: _____ Bewirtschaftungseinheit: _____ Schlaggröße: _____ ha		
	Organische Düngung Vorjahr Düngestoff	Menge (t; m ³)	N-Gehalt (kg N/t bzw. kg N/m ³)	N-Menge (kg/ha)	N-Anrechnung (%)	N-Nachlieferung (kg/ha)
2	_____	_____	_____	_____	_____	_____
	_____	_____	_____	_____	_____	_____
3	Kultur¹⁾					
				Ertrag (dt TM/ha) bzw. RP-Gehalt in TM (%)	N (kg/ha)	
4	Stickstoffbedarfswert¹⁾					
				Ertrag (dt TM/ha) bzw. RP-Gehalt in TM (%)	Zu- und Abschläge N (kg/ha)	
5	Mittleres Ertragsniveau der letzten 3 Jahre des Betriebs/Schlags					
6	Ertragsdifferenz¹⁾		(+/-)			(+/-)
7	Gegebenenfalls mittlerer RP-Gehalt in TM der letzten 3 Jahre ¹⁾					
8	RP-Gehaltsdifferenz¹⁾		(+/-)			(+/-)
9	Stickstoffnachlieferung aus dem Bodenvorrat²⁾		Prozent Humusgehalt eintragen		(-)	
10	Nachlieferung aus organischer Düngung der Vorjahre ³⁾		Summe letzte Spalte aus Spalte Nr. 2		(-)	
11	Leguminosenertragsanteil⁴⁾		Prozent Leguminosenanteil eintragen		(-)	
12	Stickstoffdüngbedarf während der Vegetation		Summe der letzten Spalte der Zeilen Nr. 4, 6, 8, 9, 10, 11			
13	Höherer N-Düngbedarf aufgrund nachträglich eintretender Umstände ⁵⁾		Datum:	Erläuterung:		(+)

¹⁾ siehe Anhang 1 Tabelle 1 oder Anhang 2 Tabelle 1

²⁾ siehe Anhang 1 Tabelle 2

³⁾ siehe DüV § 4 Absatz 1 Satz 2 Nr. 5

⁴⁾ siehe Anhang 1 Tabelle 3 oder Anhang 2 Tabelle 1

⁵⁾ siehe DüV § 4 Absatz 1 Satz 2 Nr. 2

⁶⁾ siehe DüV § 3 Absatz 3 Satz 3 und 4

Nr. Phosphordüngbedarfsermittlung für Acker- und Gemüsebau nach Düngeverordnung						
1	Pl: _____ Feldblock: _____ Schlag: _____		Datum: _____ Bewirtschaftungseinheit: _____ Schlaggröße: _____ ha			
2	Bodenuntersuchung (Nr.)		Datum der Probenahme		P₂O₅ bzw. P-Gehalt (mg/100 g)¹⁾	
Ist der P ₂ O ₅ -Gehalt > 20 mg/100 g Boden (P > 8,72 mg/100 g Boden) nach CAL-Methode, dann ist eine P-Düngung maximal in Höhe der P-Abfuhr erlaubt.						
	Jahr	Kultur	Haupt- / Nebenernteprodukt Zwischenfrucht	Ertrag (dt FM/ha)	P₂O₅- bzw. P-Gehalt (kg/dt FM)¹⁾	P₂O₅- bzw. P-Abfuhr (kg/ha)¹⁾
3			Haupternteprodukt²⁾			(+)
4			Nebenernteprodukt³⁾			(+)
5			Zwischenfrucht⁴⁾			(+)
6			Haupternteprodukt²⁾			(+)
7			Nebenernteprodukt³⁾			(+)
8			Zwischenfrucht⁴⁾			(+)
9			Haupternteprodukt²⁾			(+)
10			Nebenernteprodukt³⁾			(+)
11			Zwischenfrucht⁴⁾			(+)
12	Gesamt	P-Abfuhr		Summe letzte Spalte aus Zeilen 3 bis 11		⁵⁾
			P-Gehaltsklasse	Zu- bzw. Abschlag P₂O₅ bzw. P (kg/ha)^{1),6)}		Empfehlung P₂O₅ bzw. P (kg/ha)
13	P-Düngeempfehlung					

¹⁾ Zutreffendes unterstreichen, Gehaltswerte siehe Anhang 1 Tabelle 7 oder Anhang 2 Tabelle 2

²⁾ Mittleres dreijähriges Ertragsniveau des Betriebes

³⁾ Berechnen, falls das Nebenernteprodukt abgefahren werden soll

⁴⁾ Berechnen, falls die Zwischenfrucht abgefahren werden soll

⁵⁾ Falls P₂O₅-Gehalt ≤ 20 mg/100 g Boden (P ≤ 8,72 mg/100 g Boden) nach CAL-Methode, dann ist eine höhere P-Düngung als nach Abfuhr erlaubt.

⁶⁾ Zu- und Abschlagswerte siehe Anhang 1 Tabelle 11

Nr.	Phosphordüngebedarfsermittlung für Grünland und Dauergrünland nach Düngeverordnung					
1	Pl: _____ Feldblock: _____ Schlag: _____			Datum: _____ Bewirtschaftungseinheit: _____ Schlaggröße: _____ ha		
2	Bodenuntersuchung (Nr.)			Datum der Probenahme		P₂O₅ bzw. P-Gehalt (mg/100 g)¹⁾
Ist der P ₂ O ₅ -Gehalt > 20 mg/100 g Boden (P > 8,72 mg/100 g Boden) nach CAL-Methode, dann ist eine P-Düngung maximal in Höhe der P-Abfuhr erlaubt.						
	Jahr	Kultur	Anzahl Schnitte	Ertrag (dt TM/ha)²⁾	P₂O₅- bzw. P-Gehalt (kg/dt TM)¹⁾	P₂O₅- bzw. P-Abfuhr (kg/ha)¹⁾
3						(+)
4						(+)
5						(+)
6	Gesamt	P-Abfuhr		Summe letzte Spalte aus Zeilen 3 bis 5		³⁾
			P-Gehaltsklasse	Zu- bzw. Abschlag P₂O₅ bzw P (kg/ha)^{1),4)}		Empfehlung P₂O₅ bzw. P (kg/ha)
7	P-Düngeempfehlung					

- 1) Zutreffendes unterstreichen, Gehaltswerte siehe Anhang 1 Tabelle 7 und Tabelle 8
- 2) Mittleres dreijähriges Ertragsniveau des Betriebes
- 3) Falls P₂O₅-Gehalt ≤ 20 mg/100 g Boden (P ≤ 8,72 mg/100 g Boden) nach CAL-Methode, dann ist auch eine höhere P-Düngung als nach Abfuhr erlaubt.
- 4) Zu- und Abschlagswerte siehe Anhang 1 Tabelle 11